



AUF EINEN BLICK

2001

Staffelsieg in diesem Jahr um 2 Schlag verpasst

Wie im vergangenen Jahr bestimmten auch im Jahr 2001 Ausfälle die Mannschaftsaufstellung und damit die Platzierung in der Bezirksklasse 2. Peter Vosberg, unser Sportwart, konnte in diesem Jahr über Kopfschmerzen, bezüglich der Mannschaftsaufstellung, nicht klagen. Nicht, wie sonst gewohnt, mit 7-8 Stammspielern, die 6 Meisterschaftsturniere in fester Besetzung durchspielen konnten, nein dieses Jahr mussten schon 10 Vereinsmitglieder aller Kategorien daran glauben. Im Einzelnen sah das wie folgt aus: Renate Metz, Sumalie Mertgen, Achim Meier, Danny Hense, Dirk Maschotta, Peter Vosberg, Thorsten Piche, Niko Roggendorf, Wolfgang Mertgen und Rolf Just. Einzig Rolf Just hat alle 6 Turniere in der Mannschaft

spielen können. Aber was soll's. Wie in den vergangenen letzten Jahren gewohnt, außer im Jahr 2000, wurden auf unserer Heimanlage die Weichen, mit einem neuen Bahnrekord für 6er Mannschaften (572 Schlag), nicht nur für den Klassenerhalt gestellt. Nach dem ersten Turnier in Herten - fast alle waren dort von der Rolle - wurde sich von Turnier zu Turnier gesteigert, um doch noch um den Staffelsieg mitzumischen. Leider wurde der Staffelsieg mit je 2 Schlag bei den Turnieren in Gelsenkirchen und Epe verpasst. Somit mussten wir mit dem 3. Platz zufrieden sein. Im Gegensatz zum vergangenen Jahr, war dies eine Steigerung; man bedenke, das wir auch Erster hätte werden können. Dafür haben wir aber den besten Schlagschnitt der Staffel.

Inhalt

Seite

Jahreschronik	1 - 10
Ergebnisse, total	11 - 13
WDM, DM,	14 - 18
Pokal, Abschluß	19 - 20
Verein, sonstiges,	21 - 30

Kegelkasse

Nach dem letzten Kegelesen im Landhaus Zündorf am 08.08.1998, wurde wieder 33 Mal die Kugel im Hause Alkenrath in die Gasse bzw. Kalle gerollt. Bis zum **7.12.2001** waren diese Würfe **DM 1627,92** wert. Vom Kassenwart **Rolf Just** wurde angeregt das eingespielte Geld, nicht wie bisher mit einem Kegelesen zu verbraten, sondern mit einem Wochenende, irgendwo dort, "wo es schön ist", zu verbinden. Damit für diese Aktion auch ordentlich Knete in der Kasse vorhanden ist, soll noch mindestens bis Mitte 2002 die Kugel gerollt werden.

Achim Braungart Zink im Jahr 2001

Name, Vorname	Gesamt	Fehler			Runden		1. Runde			2. Runde			3. Runde			Bemerkung	
		Asse			Schnitt	Fehler	Fehler	Fehler	Fehler	Fehler	Fehler	Fehler					
Göttingen Halle Pokal 28.01, Abt. 2	90	0	50	4	22,50	23	0	23	0	23	0	21	0	0	0		
Usti 10/11.03 Filz Länderkampf	263	34	51	8	32,88	28	2	32	3	31	5	34	4	35	4	30	2
Bochom-Sternwarte 24/25.03	110	3	33	4	27,50	28	1	27	2	32	0	23	0	0	0	0	3. Platz
Lorsch Bl. 08.04. Abt. 2	92	0	48	4	23,00	21	0	23	0	24	0	24	0				
Bad Mündel Filz BL 29.04	103	17	19	3	34,33	36	8	33	5	34	4						
Mainz Volkspark BL 15.05. Abt. 1	120	3	23	4	30,00	29	1	30	0	31	2	30	0				
Wetzlar Bl. 17.06. Abt. 2	85	0	55	4	21,25	25	0	18	0	22	0	20	0				
Marsberg Bl. 01.07 Filz	120	9	29	4	30,00	32	2	30	2	29	3	29	2				
Schriesheim DM DM 12-14.07 Filz+Mini	261	22	111	10	26,10	32	5	30	4	25	0	31	4	36	9		33. Platz
Dormagen Bl. 29.07. Abt. 2	101	0	39	4	25,25	27	0	26	0	25	0	23	0				
Haßlinghausen 19.08. Vereinsm.	87	1	19	3	29,00	29	0	29	1	29	0						1. Platz
Haßlinghausen 30.09. Vereinsm.	89	3	19	3	29,67	30	1	32	2	27	0						1. Platz
Haßlinghausen 14.10. Vereinsm.	94	3	14	3	31,33	33	1	30	2	31	0						1. Platz
Haßlinghausen 01.11. Abschluß	58	0	12	2	29,00	29	0	29	0								1. Platz
Bergisch-Gladbach 04.11. Pokal	84	0	21	3	28,00	27	0	29	0	28	0						3. Platz n.St.
Gesamt	1757	95	543	63	27,89												

Alle bisherigen Mitglieder unseres Vereins

Ansorge Klaus
 Bernd Harald
 Biel Peter
 Blum Stefan
Braß Bernd
 Braß Hans Willi
Braß Lilo
Braungart Zink Achim
Braungart Zink Ulla
 Breitenbach Brigitte
 Brück Franz
 Bukowitz Bärbel
 Bukowitz Willi
Bullach Fine
Bullach Hans
 Dauber Marcus
 Dowidat Ulrike
 Esser Peter
 Fücker Else
 Fücker Franz

Fydrich Norbert
Helsper Hans Ulrich
Hense Danny
 Hense Gerd
 Hense Sabine
Just Edda
Just Rolf
 Kämper Rainer
 Kielgas Heidi
 Kielgas Uwe
 Loiseau Christel
 Lübbers Anke
Lumma Dirk
Maschotta Dirk
 Maschotta Jürgen
Meier Achim
 Meisner Otto
Mertgen Khanthong
Mertgen Wolfgang
Metz Renate

Metz Werner
 Müller Klaus
 Pedell Robert
 Petersen Wolfgang
Piche Thorsten
Roggendorf Niko
Roggendorf Ute
 Sandfort Hermann
 Schönborn Karl Josef
 Sorof Brigitte
 Sorof Werner
 Stolze Bernd
 Stolze Eva
 Theis Hans
 Tolle Oliver
 Vierkötter Heribert
Vosberg Hans Peter
 Weißkopf Ingrid
 Zakowski Günter

Pokalturnier mangels Teilnehmern ausgefallen

Auch in diesem Jahr wurde auf Wunsch unseres Platzbesitzers Dieter Mayerl das Pokalturnier vom Frühjahr auf den Herbst verlegt. Als Termin wurde uns vom Verband der 30. September 2001 bestätigt. Leider mussten wir mangels Teilnehmern (nur 4 Meldungen) das Turnier absagen. Für das kommende Jahr wurde die-

ses Turnier wieder ins Frühjahr verlegt.

Da die Ergebnisse des Pokalturniers auch für die Vereinsmeisterschaft gewertet werden, sind an diesem eben Tag die Vereinsmeisterschaften ausgespielt worden. Einzelergebnisse und Vereinsmeister sind aus den jeweiligen Tabellen zu ersehen.

Da hat es aber gefunkt!

Beim letzten Meisterschaftsturnier in Epe am 8. Juli 2001 um ca. 23.⁰⁰ Uhr, in einer sogenannten Scheune, haben 2 Menschen nicht nur den Funke der Sympathie füreinander entdeckt. Seitdem sind diese Beiden fast unzertrenn-

lich miteinander verbunden. Von welchen beiden hier geschrieben wird ist sicher allen Vereinsmitgliedern bekannt. Ulla Braungart Zink und Achim Meier laufen nun glücklich als Paar durch die Welt und alle finden es ganz toll.



Abschluß

Am 1.11.2001 fand wie jedes Jahr das Jahresabschlussturnier in Haßlinghausen statt. Es wurden 3 Runden gespielt. In der letzten Runde durfte von den Spielern nicht der Standardball an einer Bahn, sondern musste ein außergewöhnlicher Ball durch das Hindernis gespielt werden. Von 13 Teilnehmern haben in diesem Jahr 8 Vereinsmitglieder Minigolfbälle gewonnen. Fine, Achim B., Hans-Peter, Niko und Danny haben leider dieses Jahr kein Glück gehabt.

Wechsel

Nach 2 Jahren Zugehörigkeit beim Bochumer MC und dessen Abstieg aus der ersten Liga, wechselt unser passives Mitglied Achim Braungart Zink zum Drittplatzierten dieser Saison 2000/2001, SG Arheilgen. Arheilgen ist ein Stadtteil von Darmstadt. Achim, alles Gute bei Deinem neuen Verein.

Abschied

Gerd Hense, seit 1997 dem Odenthaler Verein zugehörig, wird aus gesundheitlichen Gründen (Rückenprobleme) dem Minigolfsport zum Jahresende Ade sagen. Wir verlieren in Gerd einen zuverlässigen Vereinsspieler. Gerd, für Deine Zukunft alles Gute.

Das Portrait, Ute und Niko Roggendorf

Aus Freude am Minigolf
und Liebe zu Niko

Mit einem Körbchen in der einen und einem Schläger in der anderen Hand stapft ein kleiner Junge, namens Niko, zum Minigolfplatz in Odenthal. Der Knabe mit den langen blonden Locken hat es nicht weit, sein Elternhaus liegt gleich nebenan. Gerne nehmen ihn die Clubspieler in ihren Verein auf, denn der kleine Kerl mit den stämmigen Beinchen, die unter seiner Lederhose hervorklugen, findet Gefallen am Spiel, und er hat Talent. So mehren sich mit den Jahren seine Minigolf-Erfolge. Zu seinen Vereinskameraden entwickelt der allmählich heranwachsende Niko



tiefe Freundschaften. Viel Zeit verbringen sie gemeinsam auch bei anderen Gelegenheiten. Stets, aber nur

kurz, hat Niko sein Hobby für berufliche Ziele unterbrochen. Auch heute noch, als gereifter Mann - nun ohne seine Lockenpracht -, findet Niko Entspannung beim



Spiel und genießt die Gemeinschaft im Verein. Irgendwann ist an Nikos Seite die Frau getreten, mit der er sein Leben teilen möchte. Sie sieht die Freude, die ihr Niko an seinen mehr als hundert Bällen hat und sie spürt die innige Verbindung zu seinen Freunden. Da fasst sich Ute ein Herz und schließt sich diesem Kreise an, der sie mit offenen Armen empfängt. Oft ist ihr das des Guten zuviel, liegt ihr doch vor allem Niko, den sie nur ungern teilt am Herzen. Hat sie aber ihre Scheu erst überwunden, freut auch sie sich an der Gemeinschaftlichkeit. Wenn nur die Sache mit dem Minigolf nicht wäre! Welchen Ball soll ich nehmen? Wo soll ich anspielen? Was bedeutet "rechts anhalten" und "links denken"? Wie schnell ist "zü-

gig"? - Fragen über Fragen, die sie zur Verzweiflung bringen können, fehlt ihr doch ein wenig das Talent und der Ehrgeiz, denn schließlich ist es ja Nikos Hobby! Früher hat sie gar behauptet, "Drei Bälle genügen doch vollkommen!". Nun füllt sich langsam ihr Koffer ... Aber kann sie denn zugeben, dass auch sie sich freut, wenn ihr ein Schlag ge-

lingt und, dass sie es wurmt, wenn sie vermeidbare Fehler macht?! So spielt sie ei-



gentlich vor allem gegen sich selbst. Wer weiss, vielleicht überträgt sich mit der Zeit etwas von der Gelassenheit und Ruhe, mit der ihr Niko seine Freude am Spiel findet. Ute Roggendorf

Achim M., Achim B., Rolf und Thorsten feierten die Null

29. April, 6. und 14.10. sowie 16.11., das sind die Tage an denen die "Nullen" (**Thorsten (30)**, **Rolf (50)**, **Achim M.(40)** und **Achim B. (20)**) des Vereins Ihre Geburtstage feierten. Jeder auf seiner Art: **Thosten** fei-

erte in seinen Geburtstag mit einem Budenzauber im Tennisheim hinein, **Rolf** lud zum Abendessen auf dem Waldschlößchen ein, **Achim M.** startete ein Grillen bei der Vereinsmeisterschaft auf dem Minigolfplatz und **Achim B.** feierte zu Hause. Alle Feten waren restlos ausverkauft und haben den Gästen riesigen Spaß gemacht. Mal schauen was es demnächst im Verein noch zu feiern gibt.

Vereinstreue

Alle 8 Meisterschafts- und Vereinsturniere haben **Su und Wolfgang Mertgen**, trotz einer weiten Anreise, in diesen Jahr gespielt. Bedenkt man, dass die Beiden im August 2000 nach Straubenhardt umgezogen sind und somit einen weiten Weg (min. 360 km) zu unseren Turnieren hatten, ist das schon ein echter Beweis der Vereinstreue zu Odenthal. Sogar in Epe sind Sie angetreten. Macht weiter so, Ihr Beiden, und bleibt uns lange erhalten.



JEDEN SAMSTAGNACHMITTAG TRAFEN SICH DIE KIDS AM BAGGERSEE ZUM S-BAHN-SURFEN.

Kegeltermine

Wie in den vergangenen Jahren wird auch zukünftig weiterhin die Kugel im Haus Alkenrath, in Leverkusen-Alkenrath, kräftig geschoben. Hier die Termine für 2002:

04.01.2002,	19.07.2002,
01.02.2002,	16.08.2002,
01.03.2002,	13.09.2002,
29.03.2002,	11.10.2002,
26.04.2002,	08.11.2002,
24.05.2002,	06.12.2002.
21.06.2002,	03.01.2003.

Clubbeitrag

Es ist nicht verboten die fälligen Beitragszahlungen über die heutigen Möglichkeiten der Bankverbindung zu begleichen. **Renate**, unsere Kassenwartin, ist bestimmt nicht böse über diese Art der Beitragszahlung.

Jubiläum

10 Jahre in Amt und Würden, das sind unsere 1. Vorsitzende **Fine Bullach und Kassenwartin Renate Metz**. Nachdem im Frühjahr 1991 **Lilo und Bernd Braß** die Kasse und den 1. Vorsitz zur Verfügung gestellt haben, wurden seinerzeit die oben genannten Sportkameraden für die jeweiligen Positionen gewählt und in den darauffolgenden Jahren einstimmig bestätigt. Herzlichen Glückwunsch!

Fehlerkasse

Die **Damen** erspielten im Jahre 2001 mit Ihren Fehlern und Ottos **DM 62,50**, was eine Gesamtsumme von **DM 447,60** aus den Jahren 1998 bis 2001 ergibt. Vor der Währungsumstellung von DM auf Euro wurde bei den Damen der Betrag ausgezahlt.

Mit **541** Fehlern und **DM 10,-** Startgeld pro Kopf sind dieses Jahr an Fehlergeld **DM 152,80** zusammen gespielt worden. Spenden über **DM 99,20** von Uli Helfer und Thorsten Piche, ließen die Fehlerkasse auf **DM 252,00** anwachsen. Für die Getränke der BGO-Fete 2001 sind dann **DM 201,83** entwendet worden. Durch Restgetränkeübernahme von **DM 29,50** von **Achim Meier** und **Peter Vosberg** erhöhte sich das Startkapital für das Jahr 2002 auf **DM 213,02**. **Achim**, einen Dank für die Buchführung dieser wichtigen Kasse.

Im Januar Fines Geburtstag nachträglich groß gefeiert

Da **Fine** am 24. Dezember 2000 Ihren Geburtstag wie immer in Mittenwald im Urlaub feierte, fand für Ihre Freunde aus Nah und Fern am 20. Januar 2001 die eigentliche Geburtstagsfeier zum Siebzigsten statt. Geleitet wurde in der Gaststätte zur Post in Schildgen, wo auch in den letzten 2 Jahren unsere Weihnachtsfeier

stattgefunden hat. Mit einem Riesenbuffet, das mit allen möglichen Leckerreien und Spezialitäten ausgestattet war, wurden die Gäste an diesem Abend verwöhnt. Wie fast schon gewohnt, waren **Renate, Lilo, Edda, Bernd und Rolf** die letzten, die diese Feier verlassen mussten. Schade, Schade, Schade.

Stolperfallen beseitigt

Fine und Hans Bullach, Niko Rogendorf, Dirk Maschotta, Peter Vosberg, Ulla und Achim Braungart Zink und Dieter Mayerl:

Clubmeister

Bei 3 gespielten Turnieren die max. mögliche Punktzahl von 30 erreicht, sicherte sich **Achim Braungart Zink** mit 1 Punkt Vorsprung vor **Peter Vosberg** und **Rolf Just** den Titel des Vereinsmeisters.

Bei den Damen wurde **Sumalie Mertgen** mit 15 Punkten, auf Grund der mehr gespielten Runden, Vereinsmeisterin vor **Renate Metz**, welche auch 15 Punkte erzielte. Den dritten Platz belegte **Edda Just** mit 11 Punkten.

Im **KO-Pokal** siegte **Thorsten Piche** vor **Sumalie Mertgen** und **Dirk Maschotta**.

Das sind die fleißigen Menschen, welche mit großem Einsatz vor und nach unseren Meisterschaftsturnieren die Wege um die Bahnen 5 - 6 sowie 12 - 18 wieder gut begehbar gemacht haben. Es wurden Drainagen zur Entwässerung und neue Pflastersteine um die Mini-Golfbahnen herum verlegt. Jetzt kann beim Golfen, ohne zu stolpern, auch von mehr Assen geträumt werden. An Bahn 17 wurde noch eine große Sitzbank für 6 Golfer aufgestellt,

Geburtstage

Im kommenden Jahr werden zum Nullen 2 Vereinsmitglieder erhalten müssen. **Peter Vosberg** wird am 15. Januar das halbe Jahrhundert vollenden und am 30. April meldet sich **Ute Rogendorf** zu Ihrem Vierzigsten sicher zu Wort.

BGO-Fete

Am Wochenende des 18. und 19. August 2001 blieb es trocken. Die **Mädels** haben wieder tollen Salat jeglicher Art gezaubert und **Dieter Mayerl** hat die Truppe wieder mit fantastischen Steaks verwöhnt. 30 Liter Pilz und 30 Liter Altbier wurden vernichtet. **Thorsten Piche** spendete hiervon 20 Liter. Übrigens, **Dieter Mayerl** spendete als Dankeschön für die Unterstützung bei der Platzverschönerung (Seite 6) die von ihm selbst super gegrillten Steaks zur BGO-Fete. Ein riesen Dankeschön an alle genannte und ungenannte Aktive und Spender. Es wurden wie jedes Jahr Spaßrunden im Hellen und Dunkeln gespielt. Trotz reichlich Alkoholkonsums wurden am nächsten Morgen keine nennenswerten Ausfälle zur Clubmeisterschaft gemeldet. Einem Spieler scheint der wenige Schlaf und der Alkoholkonsum zu beflügeln. **Peter Vosberg** spielte am Sonntag wie entfesselt auf und ließ alle, bis auf Achim Braungart Zink, weit hinter sich. Zum Frühstück wurde von **Ulla** wieder ihr berühmter Hefezopf, Brote, Butter und Wurst mit viel Kaffee aufgetischt. **Außer Sabine, Gerd und Danny Hense, Dirk Lumma, sowie Lilo und Bernd Braß** waren alle BGOler anwesend und hatten, wie in den letzten Jahren, ein gemeinsames Superwochenende genossen.

WDM und DM in Bad Pyrmont Gedanken von Ute Roggendorf

Der Minigolfplatz

Der Minigolfplatz von Bad Pyrmont war auserkoren worden, um dort die diesjährigen Westdeutschen Meisterschaften auszutragen. Dem Engagement des Pächterehepaares Tina und Dieter Rybandt haben es die Minigolfer zu verdanken, dass sie den schönen Bad Pyrmont Platz bespielen konnten.

Bad Pyrmont liegt in Niedersachsen, unmittelbar hinter der Grenze. In seiner nord-



rhein-westfälischen Nachbarschaft (Bad Salzuflen, Paderborn, Herford) wird viel Minigolf gespielt, während in Niedersachsen Plätze aus der Abteilung 2, also Miniaturgolf, weitaus häufiger vertreten sind. Der Anschluss nach NRW ist geglückt, so dass vom ... bis zum ... 2001 sich ... Spieler aus ... Vereinen auf dem Bad Pyrmont Platz tummelten, obwohl die meisten Spieler aus dem bevölke-

rungsreichen NRW stammen, wo ihre Vereine meist dem Nordrheinwestfälischen Bahngolf Verband (NBV) angehören.

Um eine durchweg runde Veranstaltung auf die Beine zu stellen, haben die Rybandts viel Zeit investiert und allerlei Mühen auf sich genommen. Erst zum Frühjahr 2001 pachteten sie das Gelände von der Stadt, die niedersächsisches Staats-

bad ist. Voller Enthusiasmus gingen sie an die Arbeit: Sie rodeten die zu groß gewordenen Sträucher und Nadelgehölze, legten die Wege neu an, sorgten für eine intakte Beleuchtung, stellten zahlreiche Bänke auf, renovierten Banden und Bahnen. Das Gesicht der Anlage veränderte sich, und die Besucher nahmen das gerne an.

Zum Platz gehört auch eine kleine Lokalität, die "Bahn 19", mit Kaffee und Kuchen-Angebot und Getränken. Vor allem Kurgäste sind hier regelmässige Kunden. Angenehm ist es, dass alle Kunden ab 22 Uhr in der Woche (22 Uhr 30 an den Wochenenden) in ihre Heim- zurückkehren müssen,

es also auf dem Minigolfplatz einen geregelten Feierabend gibt.

Grosse Unterstützung finden Tina und Dieter in einigen guten Freunden, die bei grossem Andrang zu Hilfe eilen. An allen WDM-Tagen standen sie komplett bereit. Besonders hervorzuheben sind Dieters Sohn ... und dessen Freundin ..., die bei Not-am-Mann aus dem entfernten Hamburg anreisen. Eigens nach Bad Pyrmont gezogen ist Tinas Vater ..., der sich mit Eifer auf dem Platz nützlich macht, auf diese Weise seine beiden Enkeltöchter um sich haben kann und gleichzeitig viel frische Luft bekommt.

Die Westdeutsche

Zwei nette Wochenenden in Bad Pyrmont mit meinem geliebten Mann, bescherte mir seine Qualifikation zu den Westdeutschen Minigolf Meisterschaften. Er hat ausgiebig trainiert, ich habe um ihn herum gewieselt und geplappert.

Bewaffnet mit einem Pistenplan probierte Niko so manchen Schlag. Mir scheint, dass die Bahnen allerlei Asse hergeben können, wenn der Schlag die geplante Spur auch tatsächlich läuft. Dafür bedarf es eines geraden Schlages und des richtigen Tempos, nicht

leicht bei der Hitze. Der passende Ball erhöht die Trefferquote enorm, wie ich zugeben muss. Selbst mir, einem weniger kontrollierten Spieler, gelangen mit dem "probier 'mal diesen" Ball viele Asse. Unser erster Aufenthalt fiel noch in die heiße Zeit des Sommers, so dass wir auf dem sonnig und geschützt liegenden Platz viel geschwitzt haben. Aber frisch aus dem Fass bekamen wir im "Bahn 19"-Lokal der Minigolfanlage immer Nachschub an Hefeweizen, das unsere Kehlen spülte und unsere Schläger beschwingte. In Alwine und Alfred Inck (BGC Bergisch-Gladbach) fand Niko die geeigneten Sparringspartner zu intensivem Bahnentraining. Da konnte ich mich schon mal absetzen, um auch etwas vom schönen Bad Pyrmont zu erkunden.

Perfekt war die Organisation und die Betreuung ein Wochenende später zum Turniertermin (4./5. August 2001). Noch passte das Wetter und wir hatten gute Laune. Viele Minigolfer kannte ich aus irgendeiner Spielsaison in derselben Staffel. Obwohl Michael Sinzenich (MGC Wiehl) ein nervtötender Mitspieler ist, hat Niko den Cut des ersten Tages geschafft. Mit lecker Gegrilltem und lecker Bierchen genossen wir einen wunderschönen Abend auf der Terrasse von "Bahn 19" in großer Minigolferrunde. Am Sonntag ging alles etwas langsamer, denn es begann zu regnen. Nun be-

waffneten sich die Minigolfer mit Abzieher und Wischklappen, kramten in ihren Koffern nach dem geeigneten



Ball und grübelten über das zu spielende Tempo nach. In den Regenspausen ärgerten sie sich lautstark über verpatzte Schläge. Ein Schlag mehr bedeutete gleich 10 Plätze auf der Rangliste weiter unten, denn die Ergebnisse lagen dicht beieinander. Mein Niko stand am Ende des Spieltages schlaggleich mit Klaus Jarosch (MGC Bottrop) auf dem letztmöglichen Platz, um sich für die Deutschen Meisterschaften zu qualifizieren. Leider war Nikos Amplitude schlechter, aber glücklicherweise rückte er nach.

Die Deutsche

Qualifizierte und nachgerückte Minigolfer haben sich

in Bad Pyrmont zu den diesjährigen Deutschen Meisterschaften getroffen. Ein Badeort braucht viel Wasser, hat sich Petrus wohl gedacht, als er das Wetter vom 17. bis 22. September 2001 über dem niedersächsischen Staatsbad zusammenbraute. So erzielten einige der teilnehmenden Damen und Herren Höchstleistungen darin, die Bahnen abzuziehen oder die Endkreise zu wischen. Die zahlreichen und oft recht langen Regenspausen ließen den Minigolfern andererseits ausreichend Zeit für gute Gespräche. Viele der Spieler gehören ohnehin dem Nordrheinwestfälischen

Bahnengolf Verband (NBV) an und kennen sich schon lange Jahre. Nach den rührigen einleitenden Worten von Klaus-Henning Demuth, Bürgermeister von Bad Pyrmont, vom



NBV-Vorsitzenden Hans Schewerda und von Werner Mosch als Sportwart, hielten alle in einer Schweigeminute noch einmal inne. - Zu frisch bohrten die Geschehnisse des 11. September in den Köpfen. - Dann bekamen die Teilnehmer einen ersten Eindruck von der per-

fekten Organisation durch Christina und Dieter Rybandt, Platzpächter und Veranstalter des Turniers: Es gab Canapées und Freibier. Gemütlich saßen sie beisammen; etwas kühl war es zwar, aber noch trocken.

Gleich am ersten Spieltag musste der Start wegen Regen verschoben werden: Erst um 8.50 Uhr ging es los, aber nicht für lange. Nun folgte Spiel – Unterbrechung – Spiel – Unterbrechung ... Es war schon nach 13 Uhr, als die letzten Minigolfer aus der ersten Runde kamen. Auch der zweite Durchgang zog sich durch zahlreiche Regenunterbrechungen bis nach 17 Uhr hin. Die Veranstalter litten arge Not, unermüdlich versorgten sie die nassen Minigolfer mit heißer Suppe oder Waffeln. Schließlich schlug die Uhr siebenmal, als die letzten Spieler bei nur leichtem Nieselregen in der dritten Runde die Bahn 18 verließen. Der dann einsetzende heftige Dauerregen störte niemanden mehr. Nur Dieter überprüfte noch einmal, ob er alle Regenschutzplanen gut verzurrt hatte. Der Turniertag war ohne Strafpunkte oder Schiedsrichtereingriffe zu Ende gegangen. Trotz der widrigen Umstände zeigte die Ergebnistafel viele grüne Runden. Langsam trennte sich die Spreu vom Weizen.

Der nächste Tag begann mit Stress für Dieter Rybandt: Er musste den Endkreis von Bahn 7 leerpumpen. Die

Spieler haben derweil Dutzende der Mettbrötchen von Christina Rybandt verspeist. Um 9.10 Uhr begab sich die erste Startgruppe an Bahn 1, doch schon um 9.30 Uhr folgten eineinhalb Stunden Spielunterbrechung. Vor allem die Kaderspieler rümpften allmählich die Nasen. Gegen viertel vor ein Uhr hatten alle Damen ihre vierte Runde beendet. Man feixte, "Wischgolf im Schwimmbad" und ähnliches. Bei schlechten Spielergebnissen "war wohl eine Unwucht im Schläger", hieß es. Um halb drei prüfte der Oberschiedsrichter Ralf Brandt (MGC Olympia Kiel) nach einer Regenpause die Beispielbarkeit der Bahnen. 15.15 Uhr Die letzte Spielgruppe ging zu Bahn 16, zwei weitere Unterbrechungen dauerte es bis zur Bahn 17. Ob sie wohl an diesem Tag noch die 18 spielen würden? Das Team um Tina und Dieter tat unterdessen alles für das leibliche Wohl: Der Duft von lecker Gegrilltem und von frischen Waffeln zog ein um das andere Mal über den regentriefenden Platz. Längst hielt die Wiese den Wassermassen nicht mehr Stand und hatte sich in braunen Matsch verwandelt. In ihre dritte Tagesrunde gingen die Damen um 18 Uhr, bis schließlich um 19.20 Uhr das Turnier wegen der einsetzenden Dunkelheit abgeschlossen werden musste. Zu diesem Zeitpunkt waren weniger als

die Hälfte der Startgruppen in der sechsten Runde. Eini-



ge Aufregung brachte den Organisatoren über Tag die verstopfte Damen-Toilette. Ein Pumpwagen musste herkommen.

Ab halb acht Uhr sah man am folgenden Tag Minigolfer auf der Anlage spielen. Bei trockenem Wetter ging es zügig: Alle hatten um 10 Uhr die angebrochene sechste Runde beendet. An der Spitze setzten sich Frank Rüter (MSK Neheim-Hüsten) und Uwe Seiler (MSC Bad Godesberg) ab. Bereits eine Stunde darauf gingen die Damen in ihre achte Runde. Dann begann es zu regnen. Frische Waffeln besänftigten die bange zum Himmel schauenden Minigolfer. Hier hätte man gut Werbefotos für Regenschirme schießen können, denn alle freien Spieler drängten sich mit Regenschirmen um die Bahnen, um möglichst jeden Zentimeter für die Spielenden abzudecken. Andere wischten und wrangen und wischten unermüdlich weiter. In Runde 7 stand Uwe Seiler 9 tief vor der Bahn 18 und ging auf Meisterkurs. Das Schiedsgericht entschloss sich, die Finalrunde zu strei-

chen. Eine erneute Regenunterbrechung kam um 13.30 Uhr. Eine halbe Stunde später war klar, auch Runde 9 und 10 müssten aus Zeitmangel entfallen. Um 14.45 Uhr stand die Deutsche Meisterin 2001 bei den Damen fest: Nicole Warnecke (SV Olympia '92 Braunschweig), eine Miniaturgolf-Spielerin. Mit 216 Schlägen bezwang sie die lange Zeit führende Claudia Herfurt (1. MSC Wesel), die 223 Schläge benötigte. Claudia vergoss bitterliche Tränen, denn wer konnte



ahnen, dass Nicole die letzten 18 Bahnen mit nur 23 Schlägen spielen würde? Den dritten Platz erspielte sich mit 226 Schlägen Petra Simanowski (VfM e.V. Berlin), sie war Meisterin im vorigen Jahr. Eine entschlossene Minigolferin, die sich nicht zu den Seniorinnen drängen lassen will, ist Inge Kobisch (MSC Herscheid). Sie erreichte Platz 4. Bei aller Freude für die Damen, standen die Herren doch im Vordergrund; sie waren schon allein zahlenmäßig dreimal so stark vertreten. Kurz nach 4 Uhr wurde Uwe Seiler neuer Deutscher Meister (209 Schläge), gefolgt von Dirk Czerwek (MGC Wetzlar, 213 Schläge), er

ist Miniaturgolf-Spieler. Erst auf dem dritten Platz landete Frank Rüter (215 Schläge, ein Kaderspieler). Bemerkenswert sind drei weitere Ergebnisse: Oliver Pieper (MGC Traben-Trarbach) brauchte nur 216 Schläge und belegte damit Rang 4. Der junge Trarbacher ist vielen als kleiner Sohn des Uli Pieper von den Freundschaftsturnieren an der Mosel bekannt. Jetzt mischt er ganz vorne mit. Seine Spielstärke wuchs von Runde zu Runde. Dieter Rybandt (MGC Solingen) wurde mit 225 Schlägen 21.. Obwohl er in seinen Spielpausen als Platzwart und Turnier-Ausrichter ungeheuer stark beschäftigt war, spielte er selbst auch im Turnier mit und nahm

aus seiner Routine Ruhe fürs Spiel. Nikolaus Roggendorf (MGC BG-Odenthal) erspielte sich mit 237 Schlägen den 38. Rang. Mit seinem geraden Schlag rückt er in den Ranglisten immer an die oberen Stellen, obwohl er aus Zeitmangel wenig trainiert und eher selten spielt. Mit Freude geht er in ein Turnier, das macht ihn locker und gibt ihm Selbstvertrauen, Voraussetzungen für des Gelingen einer Runde.

Kritik am Rande

Die Deutschen Meisterschaften, die die Damen und Herren auf einer Abteilung 1-Anlage austragen,

trifft nicht auf ungeteilte Zustimmung, wie im Internet zu lesen war. Einige, der sich selbst als gut bezeichnenden Minigolfer, sehen in den Teilnehmern des Meisterschafts-Turniers nur die "zweite Garde". Die Spitzenspieler würden erst gar nicht antreten. Sie möchten lieber eine Deutsche Meisterschaft um drei Titel spielen, mit Kombi- und Abteilungsmeister. Ein Jugendvertreter sprach von der angepeilten Spielachse Jugendländerpokal - DM – EM, die keine Zeit für andere Termine ließe.

Tatsächlich nahmen an der DM in Bad Pyrmont fünf Kaderspieler teil, wo sie nicht durch überragende Spielstärke glänzten. Im Gegenteil, sie brauchten unbedingt ihren Tross um sich herum, waren die ersten, die mürisch über das Wetter schimpften, und gaben für alles anderen die Schuld. Die mit mehr Begeisterung spielenden "Normalen" dagegen fanden Spaß am Spiel und der Gemeinschaft, trotz des ...wetters, und konnten sich über erreichte Leistungen freuen. So war die Abteilung 1-Meisterschaft nicht "eine Chance" für die Auf-dem-Teppich-Geblienen, sondern sie zeigte echten Sportsgeist. Im Übrigen waren es vor allem die Miniaturgolfer, die durch ihre guten Leistungen (Damen 1. Platz, Herren 2. Platz) überzeugten.

(Ute Roggendorf)

Rolf sagt Ute Danke für diesen schönen Bericht .